

Wechsel von ANALOG- zu MOBILFUNKTECHNIK

USR843453C
Courier 56K
Business Modem

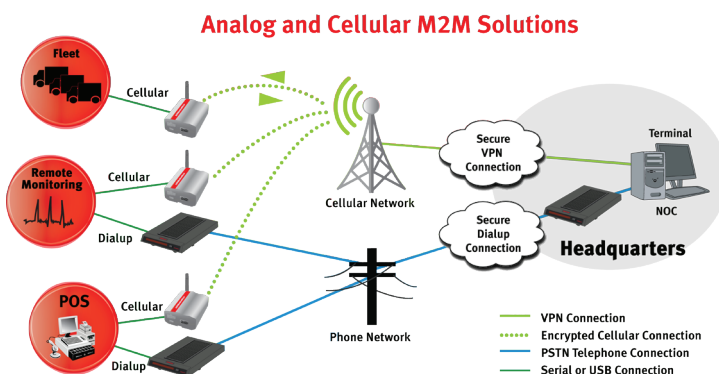


USR3500
Courier M2M 3G
Cellular Modem



Viele M2M-Kunden denken über einen Wechsel von der Analog- zur Mobilfunktechnik nach, sind sich aber nicht sicher, was dieser alles mit sich bringt. Vergleichen Sie die Prozesse und Voraussetzungen unten, um zu erfahren, ob Ihr Unternehmen und Ihre Kunden von einem Umstieg auf Mobilfunk profitieren würden.

	Analog	Mobilfunk
Voraussetzungen	2 Analogmodems 2 Telefonanschlüsse	1 Mobilfunkmodem 1 Mobilfunk-Datenpaket
Verbindungsprozess: Senden	Ein Modem an einem entfernten Standort wählt eine vorher festgelegte Nummer und sendet im Rahmen einer Peer-to-Peer-Verbindung Daten an ein zweites Modem (Zentrale).	Ein Modem an einem entfernten Standort sendet Daten über ein Funknetz an eine IP-Adresse.
Verbindungsprozess: Empfangen	Das Modem in der Zentrale erhält diese Daten und wandelt sie in Pakete um. Anschließend sendet es die Daten über einen COM-Anschluss an einen Computer.	Die Daten werden in Form von Paketen direkt vom Modem gesendet und können auf dem Server oder im Netzwerk der Zentrale sofort weiterverarbeitet werden.
Anwendungssoftware	Für den Datenempfang von einem COM-Anschluss vorgesehen	Für den Datenempfang über ein IP-Netzwerk vorgesehen
Sicherheit	Dedizierte Verbindung mit Passwortauthentifizierung	Verschlüsselte Drahtlosverbindungen, VPN-Tunnel und statische IP-Adressen verfügbar
Modemintelligenz	Ein Alarm, Sensor, Gerät oder Computer setzt einen Anruf an die Zentrale ab. Das Modem ist „dumm“ und macht eine externe Verarbeitung notwendig.	Das „intelligente“ Modem bietet Funktionen zur Konfiguration von Alarmen, Sensoren oder anderen verbundenen Geräten, mit deren Hilfe erkannt wird, wann ein Anruf an die Zentrale abgesetzt werden soll. Es ist kein zusätzlicher Computer erforderlich.
Annehmen/Tätigen von Anrufen	Es können jederzeit Anrufe empfangen/getätigt werden. Diese Funktion ist für die Fernverwaltung nötig.	Eingehende Verbindungen werden normalerweise nicht zugelassen. Für die Fernverwaltung sind eine permanente Verbindung und eine statische IP-Adresse erforderlich, damit das Modem jederzeit online und bereit für eine IP-Sitzung ist.
Mobilität	Keine – ein Festnetzanschluss ist erforderlich.	Die GPS-Daten können über eine Mobilfunkverbindung gesendet werden.



Wissenswertes

- Nicht alle Systeme unterstützen sowohl die analoge Datenübertragung als auch die Datenübertragung über Mobilfunk. Überprüfen Sie die vorhandene Software bzw. das System, um festzustellen, ob eine Aktualisierung oder Konfigurationsänderung erforderlich ist.
- Wenn es sich um ein reines Analogsystem handelt, besteht eine Alternativlösung in der Verwendung einer Software zur COM-Umleitung (COM Port Redirector), um die Daten von einem COM-Anschluss zu einem Netzwerkanschluss zu senden.
- Bei Fernverwaltungsverbindungen, die für SMS-Warnhinweise („Shoulder Taps“) konfiguriert wurden, können keine Antworten garantiert werden und es kommt möglicherweise zu unvorhersehbaren Verzögerungen.
- Durch den Einsatz von Mobilfunklösungen können die monatlich wiederkehrenden Kosten erheblich gesenkt und eine schnellere Kapitalrendite sowie langfristige Einsparungen erzielt werden.

Weitere Informationen über Mobilfunk www.usr-emea.com/cellular

USRobotics®

A Division of UNICOM® Global
www.usr.com/de